



**Analyse von Stadtbild und Stadtanlage
im historischen Zusammenhang**

**Analysis of townscape and street
layout in context of the city's history**



Civitas Holsatorum

1227 ändern sich die politischen Machtverhältnisse zwischen Nord- und Ostsee.

Nach einem Sieg über die Dänen hat Graf Adolf IV. von Schauenburg die Vormachtstellung nördlich der Elbe inne und er entschliesst sich zur Gründung einer Stadt in seinem neuen Einflussbereich.

Der gewählte Ort ist unbesiedelt und so kann der ideale Grundriss einer mittelalterlichen Stadt angelegt werden, der auch heute im Stadtplan nachvollziehbar ist: ein Marktplatz, rechtwinklige Strassenzüge in einem doppelten Kreuz, eine Kirche, ein Kloster.

Gelegen auf einer natürlichen Halbinsel mit geschütztem Tiefwasserhafen, an drei Seiten von Wasser umgeben, an der vierten leicht durch eine Burg zu schützen.

Ursprünglich "Civitas Holsatorum" genannt, heisst die Stadt schon bald nach ihrer Lage an der Förde to dem Kyle, später tom Kyle und schliesslich Kiel.

In 1227 Count Adolf IV defeats the Danish and makes the Schaumburg family the dominant political power between the North and the Baltic Sea.

He quickly decides to establish a new market place on a peninsula adjacent to a deep firth.

Protected by water on three sides, equipped with a natural deep sea harbour the chosen place is ideal for a settlement.

The street plan is the perfect example of new towns of the times: a double cross of two parallel streets forming a central market square with church and a monastery.

He proudly names the settlement "civitas holsatorum", but as Latin isn't very popular with the common people, they call it "to dem Kyle" - by the firth - later shortened to "Tom Kyle" and finally "Kiel".



Hansestadt Kiel

The hanseatic years

1281 hat Kiel gut 1.5000 Einwohner, wird Mitglied der Hanse und erhält auf Schonen in Südschweden einen Stützpunkt für seine Fischer, die nun weite Teile der Ostsee zwecks Fischfang befahren können.

Doch die Zugehörigkeit zur Hanse bringt nicht den erhofften wirtschaftlichen Aufschwung, sondern eine ganze Reihe von finanziellen Verpflichtungen, da sich die Hanse im Krieg mit Dänemark befindet.

Als auch noch die Verteidigung der Schiffe gegen die Vitalienbrüder bezahlt werden muss, lässt sich die Stadt von der Hanse suspendieren.

Während man dies seitens der Hanse akzeptieren kann, ist man empört über das Verhalten einiger Kieler Kaufleute, die offen mit den Freibeutern handeln und somit von den Beutezügen der Piraten profitieren.

Da die Stadt nicht bereit ist, diesem Treiben Einhalt zu gebieten, wird Kiel 1518 mit Schimpf und Schande aus der Hanse geworfen.

In 1281 Kiel has got 1.500 inhabitants, becomes a member of the Hansatic Federation and is awarded the right to fish off the coast of Schona, the southern tip of Sweden.

The Hanse membership doesn't bring economic growth but financial burden instead, as the Hanse is engaged in a costly war with Denmark.

When extra payments are needed for fighting pirates, Kiel asks for the membership to be suspended.

While this is widely accepted by the other Hanse towns, they strongly criticise the merchants of Kiel for openly trading the stolen goods.

When the local authorities decline to punish traders dealing with the pirates, Kiel is excluded from the trading network in 1518.



Preussens Marinehafen Prussia's port

1652 keimt in Kiel neue Hoffnung auf, den Standortvorteil eines Ostseehafens in bare Münze umzusetzen.

Unter Herzog Friedrich III. von Gottorf bemüht man sich, am lukrativen Handel mit Persien teilzunehmen, und sendet eine Delegation in Richtung Asien.

Das Kieler Bürgertum errichtet die Persianischen Häuser, stattliche Kontorshäuser am Markt der Altstadt, in der Annahme, schon die erste Expedition werde soviel Ware nach Kiel bringen, dass der Platz in den bestehenden Lagerhäusern nicht ausreichen werde.

Leider gelangen die Kieler Gesandten nicht weiter als bis Moskau, und der Handel mit Persien kommt nie zustande.

Doch die Persianischen Häuser, zu Wohnhäusern umgebaut, zeugen auch vom selbstbewussten Verhältnis der Bürger zur Kirche: rigoros trennt die neue Häuserzeile die Nikolai-Kirche von Marktplatz und benachbartem Rathaus ab.

A good one hundred years later Kiel tries to get a share of the profitable business with Persia and sends a delegation to Asia in 1652.

The merchants of Kiel are confident and build new warehouses, the "Persian Houses" by the market square, apparently expecting the very first expedition to bring back so many goods that the existing storage capacities wouldn't be sufficient.

The trade delegation never reaches Persia and the expected trade relations are never established, but the "Persian Houses" are converted for residential use.

They have a significant impact on the street plan as they rigorously separate the church from market square and townhall.

Hereby the local merchants state their will to become independent of the clergy and establish the mayor as the new authority in town.



Der Stübben-Plan

The Stübben masterplan

Angesichts der rücksichtslosen Baupolitik der Marine wendet sich Stadtbaurat Pauly an den Kölner Stadtbaurat Stübben.

Es folgt der erste Stadtentwicklungsplan für Kiel, der sogenannte Stübbenplan, in dem das bereits dicht bebaute Stadtgebiet eingrenzt und das neu zu bebauende Stadtgebiet ausgewiesen werden.

Das Neubaugebiet wird mit Hilfe eines orthogonalen Strassenrasters geordnet, um so die Bautätigkeit der Marine in geordnete Bahnen zu lenken und ein Nebeneinander von Marineanlagen und Wohnbebauung zu ermöglichen.

Rathaus, Opernhaus und Fischhalle aus den Jahren 1907 und 1909, die unter Pauly gebaut werden, sind die ersten Vertreter einer eigenständigen und selbstbewussten Architektur, die sich als Reaktion auf den in Deutschland vorherrschenden Historismus bildet.

Die Vertreter der Heimatschutz-Architektur wollen die Bautradition des Landes wahren und typisch norddeutsche Materialien verwenden.

Faced with the ruthless activities of the naval administration the local planning authorities under Pauly ask Stübben, the planning director of Cologne for help.

From Stübben they receive the first "plan of development".

The areas for new developments are clearly defined and a regular grid is laid out to coordinate building activities by navy, private investors and local government and prepare for a mixture of military use and residential areas.

Townhall, Opera and the fish auction building, dating from 1907 and 1909 respectively, are built under Pauly's reign.

They are the first examples of an independent and confident architecture named Heimatschutz- Architektur.

Vagely translated with "architecture of protected home counties", the aim of the movement is to preserve local craftsmanship and tradition and emphasize on the use of local materials.



Stadtbaurat Hahn Head of Planning Hahn

1922 wird von Stadtbaurat Hahn ein neuer Stadtentwicklungsplan vorgelegt: die Hochbauzone, im wesentlichen die bereits dicht bebauten Gebiete von Alt- und Neustadt und der Wik, stellt den fixen, urbanen Kern des Stadtgebietes dar.

Diese Hochbauzone wird von einer Baugrenzlinie umschlossen, die das weitere Expandieren der vier bis sechsgeschossigen Bebauung untersagt.

Zwischen Hochbauzone und Förde im Osten liegt das Villenviertel von Düsternbrook, dessen grünen Charakter Vorbild für den Übergang von der Hochbauzone zum ländlichen Umland im Westen ist.

Diese Flachbauzone beinhaltet zwei bis dreigeschossige Wohnbebauung, die durch Parkanlagen, Sportplätze und Grünflächen aufgelockert wird, ohne urbanen Charakter zu verlieren.

Die Grünzone, die die Stadt umschließt, beinhaltet Kleingärten und Friedhöfen und lässt somit die Stadt mit der Landschaft verschmelzen.

In 1922 Head of Planning Hahn publishes a new development plan: the condensed core of the city centre is marked and buildings of more than four storeys are restricted to this zone, which forms the urban backbone of the town.

Between the urban "high zone" and the firth to the east lies the leafy suburb of Düsternbrook.

The park like atmosphere is to be repeated west of the built up area where the town is to blend in with the surrounding farm land.

This so-called "flat zone" is meant to consist of two and three storey houses with parks, sports grounds and private gardens without losing the feel of a town.

The "green zone" encircling Kiel incorporates allotment gardens and cemeteries and acts as a green belt to ensure a distance between the main town and new garden cities.



Nordische Architektur Nordic architecture

In den Bauten der Zwanziger Jahre liegt das architektonische Erbe Kiels:

Das neue Arbeitsamt am Wilhelmplatz: ein langgestreckter Baukörper, der das erste Grossraumbüro Kiels beherbergt und mit den liegenden Fensterbändern, zylindrischen Treppenhäusern und offenen Laubengängen in fast reiner Form die Ideale des Bauhauses verkörpert.

Der Speicher von Sartori & Berger am Altstadtkaai: ein kubische, kantiger Bau, mit mit liegenden Fensterformaten und feingliedrigen Betonungen der Eingänge, das Flaggship der sogenannten Heimatschutz-Architektur, die unter Willy Hahn in Kiel ihren Höhepunkt findet.

Und das 1927 begonnene und 1935 eingeweihte Ehrenmal in Laboe, ein übermächtiger stilisierter Schiffsbug, der mahnend am Eingang der Förde steht.

The buildings of the twenties form the architectural heritage in Kiel:

The office of employment housing Kiel's first open plan office with bands of windows, cylindrical staircases and open galleries instead of corridors - a convincing interpretation of Bauhaus ideas.

The warehouse and storage of Sartory & Berger opposite the old town centre: a rational, cubic volume with horizontal windows and finely detailed entrances, the flagship of Heimatschutz-Architektur, which reaches its peak under planning officer Hahn.

And finally the navy memorial in Laboe, an imposing silhouette of a ship's bow, towering over the entrance to the firth, started in 1927, finished in 1935.



Wiederaufbau Rebuilding the town

Unter der Leitung von Stadtbaurat Jensen wird eine richtungsweisende Neuordnung von Alt- und Neustadt vorgenommen.

Der Autoverkehr erhält eine breite Trasse durch die Neustadt, die als Wohnviertel ausgedient hat und Geschäfts- und Büroviertel wird.

Am Berliner Platz, östlich der alten Holstenbrücke, gabelt sich der Verkehr und wird südlich bzw. östlich um die Altstadt herumgeführt.

Auch in das kleinteilige Wegenetz der Altstadt erfolgen fatale Eingriffe: Die Pfaffenstrasse wird nach Norden verlängert und schneidet als Eggerstedtstrasse Schuhmacher- und Flämische Strasse vom Alten Markt ab; im Westen werden Hasstrasse und Klosterkirchhof durch eine neue Häuserzeile vom Markt abgetrennt, diese Strassenzüge veröden.

Blockweise und massstabslose Bauten ersetzen kleinteiligen Fassaden, Umschlagflächen schaffen Distanz zwischen Stadt und Wasser, der Hafetrieb als Bestandteil des täglichen Lebens entfällt.

Led by planning officer Jensen the old town centre and the adjacent quarter of the "new town" are reorganized, no longer residential but dominated by offices and commercial use.

A new road is forced through the middle age streets with dramatic results: the former Pfaffenstrasse is widened and extended and is now the Eggerstedtstrasse, cutting off Schuhmacher- and Flämische Strasse from the Old Market.

West of the market square Hasstrasse and Klosterkirchhof are separated from the square by new buildings and become more and more derelict.

Large complexes lacking entrances and scale replace the finely detailed facades, vast distribution areas cause the water front to move away from the city, harbour life ceases to be part of everyday live.



Neue Horizonte New horizons

Eine neue Perspektive stellt der Stadtbaurat Flagge Anfang der Achtziger Jahre vor:

Der Schiffsbau auf dem Ostufer mit Portalkränen und Docks ist als eigenständiges Milieu zu erhalten und als Pendant zur City zu inszenieren.

Blickbeziehungen von der Fussgängerzone zum Hafenbetrieb am Westufer und zur Industriezone des Ostufers müssen verstärkt werden, Verweilräume sollen Kiel-typische Ausblicke auf Wasser und Werften bieten.

Die Altstadt mit einer geschlossenen Bebauungskante kann durch den sie umgebenden Grün- und Wassergürtel wieder als Halbinsel wahrgenommen und als ursprüngliche Siedlungszelle erkannt werden.

Seit der Jahrtausendwende bietet sich durch die Verkleinerung der Marine endlich auch wieder die Möglichkeit, in grösserem Massstab neuen Stadtraum am Wasser zu schaffen und Nähe zu dem Element zu finden, das auch für die Zukunft den entscheidenden Faktor für die Stadtentwicklung darstellt - das Wasser.

Head of Planning Flagge presents a new vision of urban planning in the early eighties:

The shipbuilding industry on the east bank with its enormous cranes and docks is to be preserved as a counterpart to the urban townscape of the city itself.

Vistas from the pedestrian zone towards harbour and shipyards need to be enhanced, recreational areas shall offer views of wharfs and water.

The old town centre must regain its prominent position as the original settlement by ensuring a clearly defined edge and by emphasizing the location on a peninsula.

Due to the downsizing of the Navy the new millenium at last the chance presents itself to create urban areas along by the firth again.

The city can take full advantage of the most important element for Kiel - the waterfront.